

Sehr geehrte Frau Landrätin, Beigeordnete, Verwaltungsmitarbeiterinnen und Kolleg*innen des Kreistags,

Seit einiger Zeit können wir wieder ganz normal Veranstaltungen stattfinden lassen, ohne besondere Abstandsregeln, ohne Hygiene-Auflagen und vor allem live und nicht zweidimensional über Bildschirme. Vor kurzem gab es hier in und um die Kreisverwaltung das Bürgerfest zum Masterplan Klimaschutz.

Was mich als Besucherin dieses Festes besonders gefreut hat: ich konnte mich nicht nur geistig mit viel neuem Wissen und anstretenden Gesprächen füttern, sondern es gab für dieses Fest auch eine tolle Bewirtung:

Ein Food-Truck mit Angeboten aus vorwiegend regionalem Bioanbau. Lecker und frisch zubereitet. Dass solche Angebote Standard werden, wollen wir mit unserem Antrag erreichen. Die Kreisverwaltung kann hier ohne großen Aufwand eine Vorbildfunktion einnehmen.

Was bedeutet dies im Einzelnen:

1. Regionale und Saisonale Lebensmittel bedeuten:

1. Kurze Transportwege mit weniger Lager- und Transport-Energieverbrauch
2. wir fördern einheimische Landwirt*innen direkt vor Ort. Beim Wein gelingt uns das schon recht gut.

2. Ökologisch angebaute Lebensmittel und tierische Produkte aus artgerechter Haltung: Auf unserem Weg zum Klimaneutralen Landkreis muss es auch darum gehen, unsere Böden und Gewässer besser zu schützen. Weniger Pestizide, weniger Insektizide. Dadurch mehr Artenschutz. Fördern wir doch durch unsere eigene Nachfrage und unseren Verbrauch diese Wirtschaftsform!

3. und für all die Produkte, die nicht hier hergestellt und angebaut werden können - schließlich soll es ja im Winter und zeitigen Frühjahr nicht nur Kohlsuppe geben: Kaffee, Schokolade und andere Leckereien: Auch hier können wir mit unserem Verbraucherverhalten mit dafür sorgen, dass Bäuerinnen und Bauern gute Arbeitsbedingungen haben, verbesserte Sicherheitsstandards und von ihrer Arbeit auch auskömmlich leben können.

Mit diesem Antrag können wir Standards setzen, Verantwortung zeigen und Vorbildfunktion übernehmen. Dazu braucht es aus unserer Sicht auch keine bis ins kleinste Detail ausgearbeitete Handlungsvorschrift, die wir noch in einem entsprechenden Ausschuss vorbereiten müssen. Das hat 2020 bei unserem Fair-Trade Antrag schon nicht funktioniert - in den Ausschuss verwiesen und dann kam er bis heute nicht mehr auf die Tagesordnung.

Unser Anliegen heute ist einfach:

Regionale, ökologische, faire Verpflegung bei Veranstaltungen und Sitzungen - und lecker darf's auch sein.